OÖNachrichten

Nr. 78 | € 1,60 | UNABHÄNGIG | MONTAG, 3. APRIL 2017 | WWW.NACHRICHTEN.AT

SPORT AM MONTAG »ab Seite 7

Bundesliga: Der SV Ried hilft nur noch ein Wunder zum Klassenerhalt

Unterhaus: Wo Ex-Profis als Trainer aktiv sind

Stillstand bei der Arbeitszeit

Gewerkschaftskritik an Arbeitgebern

LINZ. Bis Ende Juni müssen die Sozialpartner eine Einigung zur Flexibilisierung der Arbeitszeit vorlegen, sonst nimmt ihnen die Regierung das Heft aus der Hand.

Bis jetzt gebe es aber keine Bewegung in der Sache, sagt Rainer Wimmer, Chef der Produktionsgewerkschaft ProGe, im Gespräch mit den OÖ-Nachrichten. „Die Arbeitgeber reden von Flexibilisierung, wollen den Leuten aber weniger zahlen. Das sollen sie offen sagen, dann können wir wenigstens streiten." Bisher komme man bei den Gesprächen aber nicht vom Fleck. Wimmer kann sich als Gegenleistung für Flexibilität mehr Freizeit vorstellen. **»Seite 12**

Doppelte Premiere in Linz

Die Eröffnung des renovierten Schauspielhauses bedeutete für Alexander van der Bellen den ersten Besuch in Linz als Bundespräsident. Künstlerisch wurde das Theater mit der Premiere von William Shakespeares „Der Sturm" eingeweiht. **»Seite 13, 14**

Foto: Schwarzl

KURZBESUCH

Prinz Charles kommt am Mittwoch nach Österreich: Wie man Fettnäpfchen vermeidet **»Seite 16**

Stelzer schwört Landes-VP auf Duell gegen FPÖ ein

- Traumvotum für Stelzer: Obmannwahl mit 99,9 Prozent
- Neuer VP-Chef stellt klaren Führungsanspruch im Land

LINZ. Wir sind die Nummer eins und wir wollen eine noch deutlichere Nummer eins werden", sagte der neugewählte VP-Landesobmann Thomas Stelzer auf dem Parteitag im Linzer Design Center. Gegner ist die FPÖ: „Wir sind näher zusammengerückt. Zu nahe für meinen Geschmack", bezog sich Stelzer auf das Landtagswahlergebnis.

Bei der Obmannwahl gab es für Stelzer ein Traumergebnis: Nur eine Delegiertenstimme fehlte ihm auf 100 Prozent. Stelzers erste programmatische Ansage: Oberösterreich müsse zum „Land der Möglichkeiten" werden. Im internationalen Wettbewerb der Regionen müsse sich Oberösterreich durch Investitionen in neue Technologien und Forschung positionieren und internationalen Unternehmen Anreize bieten.

Nach 22 Jahren an der Spitze übergab Josef Pühringer die Führung an Stelzer. Pühringer, der mit Standing Ovations von den Parteitagsdelegierten verabschiedet wurde, ist ab jetzt Ehrenobmann der Landes-VP. Stelzer dankte Pühringer als jenem, der ihm den reibungslosen Übergang ermöglicht hatte, machte in seiner Rede aber auch klar, dass für die Landespartei nun „neue Zeiten" angebrochen seien, die „neue Lösungen brauchen".

Stelzer will mit seinem Team die Landespartei jünger und dynamischer erscheinen lassen. **»Seite 2, 3**

Mehr zum Tag

KOLUMNE: Der US-Kauf von Alaska vor 150 Jahren löste wenig Echo in Europa aus. Erst der Goldrausch 30 Jahre später machte das riesige Land zum Sehnsuchtsort, schreibt Josef Achleitner in „Damals". **»Seite 4**

SOMMER IM MÄRZ: Um 3,5 Grad lagen die Durchschnittstemperaturen im März über dem langjährigen Mittel. Es war damit der wärmste März seit Beginn der Aufzeichnungen im Jahr 1766. **»Seite 19**

OÖN-Interview

„600.000 Zivilisten sind eingeschlossen, die Lage in Mossul ist katastrophal."

Petra Ramsauer, die Nahost-Expertin war in der umkämpften irakischen Großstadt **»Seite 5**

Wetter

Viele Wolken, etwas Sonne und zeitweise Regenschauer.
5 bis 16 Grad **»Seite 24**

Lotto

Sonntag-Ziehung 6 aus 45

2 3 19 31 34 39 16

Joker: 090657 **ohne Gewähr**

Espresso

Ereignisreiche Kultur

Es war ein ereignisreiches Wochenende für die Kultur in Oberösterreich. Nicht nur, weil das renovierte Schauspielhaus des Linzer Landestheaters eröffnet worden ist.
In Gmunden feierte „Sofies Welt" beim „Musical Frühling" Premiere, im Brucknerhaus huldigte das Musikgymnasium Linz Komponisten Balduin Sulzer, und im Linzer Musiktheater ging die Tanztheater-Premiere von „Das, was bleibt" über die Bühne. **»Seite 14, 15**

Inhalt

Tagebuch, Notdienste **28**
Sudoku, Rätsel **17**
Radio, Kino im **Lokalteil**
TV-Programm **18**
Sterbefälle **22**
Leserdialog **6**

www.facebook.com/nachrichten.at

P.b.b. 02Z030387 T
OÖN Promenade 23, 4020 Linz.
Retouren an PF 100, 1350 Wien

Munderfing: Alle Haushalte sollen ans Glasfasernetz

MUNDERFING. Im Rahmen eines Gemeindetags wurde ein Munderfinger Zukunftsprofil hervorgehoben. So soll Munderfing laut eigenen Angaben die erste Gemeinde in Österreich sein, die bis 2020 alle Haushalte an ein flächendeckendes Glasfasernetz anbindet. Die Arbeiten an der Umfahrung Munderfing laufen, durch die Gemeinde wurde ein Verkehrskonzept „der kurze Weg" in Auftrag gegeben. Ein ehrgeiziges Energieziel soll unter anderem durch eine gemeinsame E-Auto-Flotte und viel Photovoltaik erreicht werden. Und es ist ein Nahversorgungskonzept in Arbeit, das von Bauern und Konsumenten organisiert werden soll.

Regionalität, bewusstes Einkaufen und kurze Wege stehen im Vordergrund, so die Planer, die am 5. April im Bildungszentrum Munderfing um 19.30 Uhr einen Info-Abend bieten. Beim Gemeindetag wurden David und Christoph Huber für ihre Erfolge im Bereich der Musik geehrt, Marcel Sieber für seine Siege im Endurosport.

Trotz „Bäderkrise" jubelt Bad Füssing über bestes Jahr in Kurort-Geschichte

Gesundheits-Urlaubsangebote und Wellness-Aktionen sollen Schlüssel des Erfolges sein

BAD FÜSSING. Europas besucherstärkstes Heilbad hat im Vorjahr einen neuen Rekord aufgestellt. Mit 315.425 Übernachtungsgästen und einem Plus von 2,8 Prozent gegenüber 2015 konnte die höchste Zahl an Gästeankünften in der Geschichte des Kurorts verzeichnet werden.

„2016 kamen rund 25 Prozent mehr Gäste zu uns als noch vor zehn Jahren. Das ist eine glänzende Bilanz angesichts der drastischen Einbrüche bei den ambulanten Badekuren", so Bad Füssings Kurdirektor Rudolf Weinberger.

2,43 Millionen Übernachtungen im grenznahen Kurort Foto: privat

Mit 2,43 Millionen Übernachtungen und insgesamt 1,6 Millionen Besuchern jährlich liege das Heilbad im Herzen des bayerischen Thermenlandes auf Platz elf aller touristischen Reiseziele in Deutschland. Der in nur 70 Jahren auf der grünen Wiese nahe der österreichischen Grenze gewachsene Kurort gilt heute als das meistbesuchte Heilbad der Welt.

„Mit 450 Millionen Euro touristischem Umsatz zählt Bad Füssing auch zu den wichtigsten Tourismus-Motoren in Bayern", sagt Weinberger. Bad Füssing habe rund 90 Prozent Stammgästeanteil und bei einer durchschnittlichen Anreise von 488 Kilometern zudem das weiteste Einzugsgebiet aller deutschen Heilbäder.

Ungeachtet aller Erfolgszahlen ist jedoch auch Bad Füssing wie alle anderen europäischen Urlaubsregionen mit dem allgemeinen Trend zum Kurzurlaub konfrontiert. Die Aufenthaltsdauer sank im abgelaufenen Jahr von acht auf 7,7 Tage.

„Eine um 0,1 Tage kürzere Aufenthaltszeit bedeutet de facto 1,3 Prozent weniger Übernachtungen", erklärt Kurdirektor Rudolf Weinberger. Doch auch hier stehe Füssing besser da als die übrigen Kurorte. Bei den bayerischen Mitbewerbern liege die durchschnittliche Aufenthaltsdauer derzeit bei deutlich unter fünf Tagen.

Bad Füssing habe sich früh auf die gesundheitspolitisch umstrittenen Kürzungen der Krankenkassen bei den ambulanten Badekuren eingestellt. Noch vor 20 Jahren sei der ehemalige „Kassen-Kurort Bad Füssing" mit 85 Prozent Kassenkuren ausgelastet gewesen. Heute seien 90 Prozent der Gäste privat zahlende Kurgäste sowie Gesundheits- und Wellness-Urlauber. „Das ist in der ‚Bäderkrise' unser Schlüssel zum Erfolg." *(ho)*

ENTGELTLICHE EINSCHALTUNG

5 Cg 193/14f

Urteilsveröffentlichung

Im Namen der Republik

Das Landesgericht Ried im Innkreis erkennt durch den Richter Mag. Rudolf Sturmayr in der Rechtssache der klagenden Partei **ADMIRAL Casinos & Entertainment AG**, Griesfeldstraße 15, 2351 Wiener Neudorf, vertreten durch **Huber Swoboda Oswald Aixberger Rechtsanwälte GmbH**, Tuchlauben 11/18, 1010 Wien, wider die beklagte Partei **Thomas Strassl,** Unternehmer, p.A. Toms Tankstelle, Hauptstraße 31, 4770 Andorf, vertreten durch **RA Dr. Fabian Maschke**, Dominikanerbastei 17/11, 1010 Wien, wegen Unterlassung und Urteilsveröffentlichung zu Recht:

1. Der Beklagte ist verpflichtet, es im geschäftlichen Verkehr zu unterlassen, Geräte für die Durchführung von Glücksspielen in Form der Ausspielung zu betreiben oder einem Dritten den Betrieb von Geräten für die Durchführung von Glücksspielen in Form der Ausspielung zu ermöglichen, insbesondere durch Aufstellung und/oder Zugänglichmachung solcher Geräte, insbesondere im Lokal Toms Tankstelle Hauptstraße 31, 4770 Andorf, solange er oder der Dritte, dem er die Durchführung von Glücksspielen in Form der Ausspielung ermöglicht, nicht über die dafür erforderliche Konzession oder behördliche Bewilligung verfügt und/oder nicht die Bestimmungen über den Spielerschutz nach den glücksspielrechtlichen Vorschriften einhält, insbesondere kein Identifikationssystem/Zutrittssystem besteht.
2. Der klagenden Partei wird die Ermächtigung erteilt, die Punkte 1. und 2. des Urteilsspruches binnen sechs Monaten ab Rechtskraft auf Kosten des Beklagten in einer Ausgabe des periodischen Druckwerkes „Oberösterreichische Nachrichten", Lokalausgabe für Andorf, zu veröffentlichen, und zwar in einem fett linierten Rahmen und mit Fettdruckschrift „Urteilsveröffentlichung" sowie mit fett gedruckten Namen der Parteien und der Parteienvertreter, sonst in Normallettern und mit Normalabstand unter Nennung des Gerichtes, des entscheidenden Richters, des Aktenzeichens und des Entscheidungsdatums.

Landesgericht Ried im Innkreis
Bahnhofstraße 56, 4910 Ried im Innkreis
Abt. 5 am 25. 2. 2016

Tobias Berer vom UTC Fischer Ried Fotos: privat

Erfolge für Innviertler Tennis-Nachwuchs

Bei Doppellandesmeisterschaften überzeugt

INNVIERTEL. Bei den Tennis-Doppellandesmeisterschaften der Jugendlichen in Enns zeigten die Innviertler Nachwuchstalente einmal mehr ihr Können.

Tobias Berer vom UTC Fischer Ried holte sich im U14-Bewerb gemeinsam mit seinem Partner David Wiesinger aus Enns den Sieg. In einem extrem spannenden Finale setzte sich das Duo in drei Sätzen durch. Über Silber durfte das Innviertler Gespann Vanessa Huber (TSV St. Marienkirchen) und Julia Slaby (ÖTB ATV Andorf) im U14-Turnier jubeln.

Die beiden mussten sich erst im Finale der Paarung Nina Walter/Laura Dukic geschlagen geben. Ebenfalls zum Vizelandesmeister kürte sich der Andorfer Michael Slaby, der an der Seite des Ennsers Josef Kaym im U12-Bewerb an den Start ging. Die beiden mussten sich im Endspiel dem Duo Tobias Leitner/Nico Hipfl geschlagen geben.

Vanessa Huber, Julia Slaby

Michael Slaby, ÖTB Andorf